

Wie erkenne ich Wolfshinweise?

HESSEN



für Jäger und Interessierte

Diese Informationsfibel dient der ersten Einschätzung eines Wolfshinweises und als Entscheidungshilfe für eine Meldung beim Wolfszentrum.

Die bereitgestellten Informationen stellen Hinweise auf den möglichen Verursacher dar und sind nicht als verbindliche Nachweise zu verstehen.

Kleine Wolfsfibel

Zusammenarbeit zwischen
Wolfszentrum Hessen
und
Landesjagdverband Hessen e.V.



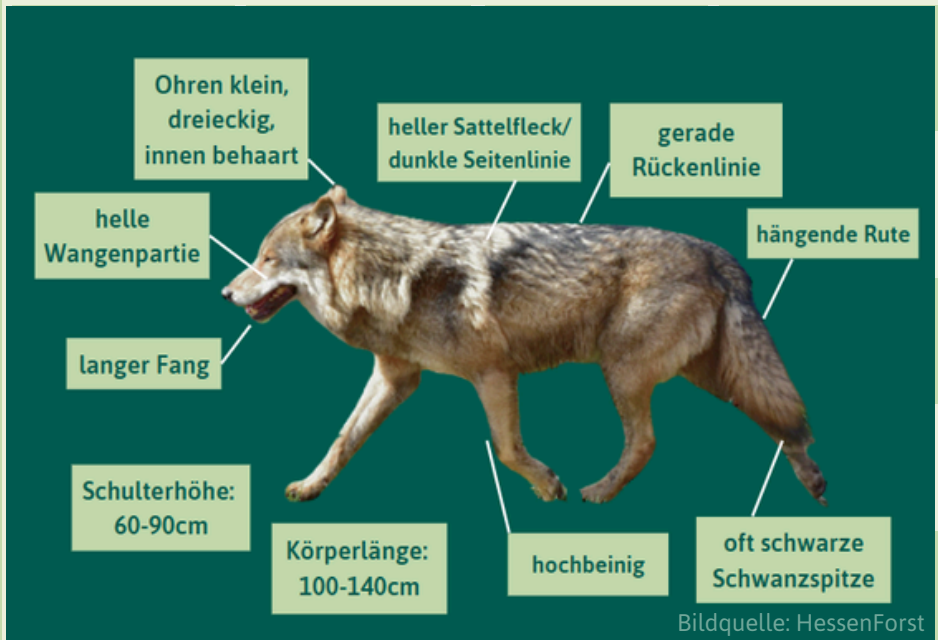
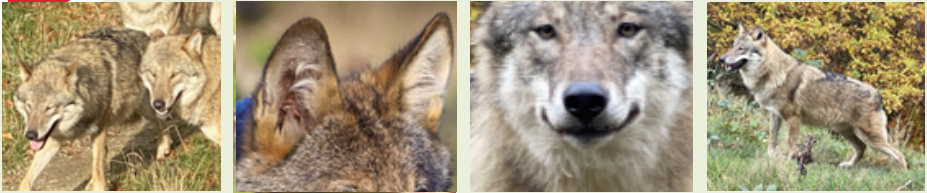
**HESSEN
WOLFSZENTRUM**



**HESSEN
FORST**

Welche morphologischen Merkmale sprechen für einen Wolf?

Die Informationen dienen als Einschätzungshilfe und weisen auf eine mögliche Wolfsrichtung hin (kein verbindlicher Nachweis). Gezielt wolfsähnlich gezüchtete Hunderassen können die Einschätzung erschweren.



Welche Hinweise sprechen für einen vom Wolf verursachten Wildtierriss?

Die Informationen dienen als Einschätzungshilfe und weisen auf den mögliche Verursacher hin (kein verbindlicher Nachweis). Nachnutzung kann das Rissbild stark verändern und die Beurteilung erschweren.

Kein Wolf

Wolf



verblendet

KADAVER

Schleifspuren (>5m)

dünne Krallenspuren

DECKE

selten Kratzspuren

viele kleine Bisslöcher

DROSSEL

ein-/zwei Bisse

Ohren/Kopf abgetrennt

KOPF

Ohren/ Kopf intakt

Genick-/ Wirbelbrüche

RÜCKEN

Genick/ Wirbel intakt

Organe im Kadaver

BAUCH

Organe neben Kadaver

viele verteilte Wunden

MUSKELFLEISCH

sauber ausgelöst



Wolfshotline anrufen: 0611 32 57 2000

(Mo. – So. und Feiertage, 8 – 16 Uhr)

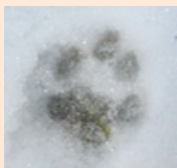
Außerhalb der Sprechzeiten ehrenamtl. Wolfsberater kontaktieren:

www.wolfszentrum.hessen.de oder QR-Code nutzen

Welche Hinweise sprechen für ein vom Wolf verursachtes Trittsiegel?

Die Informationen dienen als Einschätzungshilfe und weisen auf den mögliche Verursacher hin (kein verbindlicher Nachweis).

Kein Wolf



Bildquelle: HessenForst

Keine Nagelabdrücke,
rund (6-9cm), assymetrische Ballen



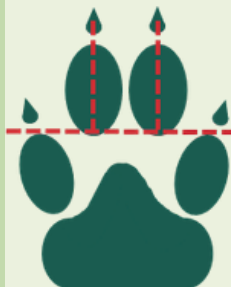
Bildquelle: HessenForst
oval, kleiner (vorne
5-7cm, hinten 4-6cm)



Bildquelle: HessenForst

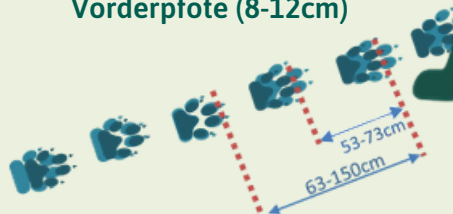
Keine Linie möglich

Wolf



Bildquelle: HessenForst

- Zwischen Außen- und Mittelzehen freie Linie
- gerade gerichtete Mittelzehen
- Nagelabdrücke
- Geschnürter Trab
- kleinere Hinterpfote (7-11cm), im Abdruck der Vorderpfote (8-12cm)



HESSEN
WOLFSZENTRUM

Meldung über Meldeportal WOMS

<https://monitoring.wolfszentrum.hessen.de/login>

Den Link finden Sie auch auf der Startseite unserer Homepage.

Welche Hinweise sprechen für Wolfslosung (-kot)?

Die Informationen dienen als Einschätzungshilfe und weisen auf den mögliche Verursacher hin (kein verbindlicher Nachweis).

Kein Wolf



Bildquelle: Nationalpark Harz
drei-sechs Kotballen



Bildquelle: HessenForst
8-10cm lang, spitz zulaufend



Bildquelle: HessenForst
meist wenig Haar enthalten

Wolf



Bildquelle: HessenForst

- **beeinhaltet häufig Knochen, Haar, Schalenstücke**
- **15-20cm lang**
- **in der Regel Ø 2,5cm**
- **häufig auf Wegen (Reviermarkierung)**
- **Auch Urin kann genetisch analysiert werden. Im Schnee gut sammelbar. (Reviermarkierung)**



Hessisches Monitoring

Im Rahmen des hessischen Wolfsmonitorings werden alle Wolfshinweise durch das WZH zentral erfasst und nach bundesweiten Monitoringstandards (BfN-Skript 413) ausgewertet. Die Ergebnisse des Monitorings dienen der Dokumentation des Wolfsvorkommens in Hessen. Zudem geben sie Aufschluss über die Verortung und den Status von Wolfsterritorien. Die Ergebnisse basieren auf dem:

- **aktiven Monitoring**

- Das WZH führt hierbei das Monitoring anhand von Kamerafallen und der Suche nach Anwesenheitshinweisen selbst durch.

- **genetischen Monitoring**

- Hessen arbeitet - wie alle Bundesländer - bei der Analyse von z. B. Kotproben und Abstrichen von gerissenen Beutetieren mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung zusammen.

- **Monitoring von Wolfshinweisen**

- das WZH wertet alle Wolfshinweise aus der Bevölkerung aus. Bitte melden Sie Sichtungen, Trittsiegel, Haar-/ Kotfunde sowie andere Hinweise über unser Meldeportal (siehe Rückseite).

Steckbrief



- Schulterhöhe: 60–90 cm
- Fell: Grau-braun mit schwarzen Haarspitzen
- Weiß an der Schnauzenunterseite, schwarze Schwanzspitze



- Leben in Familienverbänden, den sog. Rudeln (Elterntiere, Jährlinge, Welpen)
- Keine ausgeprägte Rangordnung im Freiland
- Elterntiere fungieren als natürliche Autorität



- Paarungszeit: Januar bis März
- Tragzeit: ca. 63 Tage
- Wurfgröße: meist 4–6 Welpen
- Geburt: April bis Mai
- Verlassen der Wurfhöhle nach ca. 3 Wochen
- Geschlechtsreife: mit etwa 22 Monaten



- Abwanderung der Jungtiere mit etwa 22 Monaten
- Neubesiedlung in der Nähe oder mehrere 100 km entfernt möglich



- Territoriumsgröße abhängig von Beutetierdichte
- In Mitteleuropa: 150–350 km² pro Rudel
- Jedes Territorium wird von nur einer Familie bewohnt

